

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 4

Artikel: Zehn Gebote eines deutschen Politikers
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zehn Gebote eines deutschen Politikers

PETER MAIWALD

Erstens: Ich habe nicht gelogen, ich habe nur eine Dummheit begangen. Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergeblich! Es war dumm, dass man mir drauf gekommen ist, dass ich gelogen habe.

Zweitens: Ich habe nicht gefälscht, es war nur ein Fehler, dass ich gefälscht habe. Es irrt der Mensch, solange er strebt. Irren ist menschlich. Wer keinen Fehler macht, ist unmenschlich. Wer nicht fälscht, ebenfalls.

Drittens: Ich habe eine eidesstattliche Erklärung abgegeben. Ich habe einen Eid statt einer Erklärung abgegeben. Ich eide, also erkläre ich nichts.

Das gilt für alle Erklärungen, die gegen mich eidesstattlich abgegeben worden sind.

Viertens: Ich habe nichts davon gewusst. Mein Unwissen geht soweit, dass ich nichts von meinem Unwissen gewusst habe.

Fünftens: Ich korrigiere mich. Ich korrigiere mich dahingehend, dass ich meine Korrektur von vorgestern korrigiere. Dies wiederum erkläre ich mit dem Umstand, dass ich von den Einzelheiten meiner Korrektur erst heute korrigiert worden bin.

Sechstens: Ich kläre auf. Ich kläre rückhaltlos auf. Ich kläre brutalstmöglich auf. Ich kläre auf, damit Licht in

die Sache kommt. Ich kläre auf, damit ich im Licht stehe.

Siebtens: Ich habe mit dem System X nichts zu tun. Ich distanziere mich von allen, die mit dem System X zu tun hatten. Ich war nicht ganz dabei, wo ich dabei war. Mein Name ist X.

Achtens: Ich habe nicht gelogen, sondern nur die Unwahrheit gesagt. Ich bin auch nur ein Mensch.

Neuntens: Ich entschuldige mich. Ich entschuldige mich auch für alle weiteren Entschuldigungen, zu denen ich mich gezwungen sehen werde. Hinterher ist man immer klüger.

Zehntens: Ich weiss überhaupt nicht, was Geld ist.



Madame Merkels
mutmassliches
matriarchalisches
Management

MICHAEL PANKNIN